

Pressemitteilung

Peter Preuß (CDU) und Stefan Lenzen (FDP) zur Berichtsbeantragung zur Langzeitarbeitslosigkeit:

Langzeitarbeitslosigkeit in Nordrhein-Westfalen wirksam bekämpfen

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Nordrhein-Westfalen liegt bei rund 300.000 Personen. Mit 43 Prozent liegt der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 37 Prozent. Die Landtagsfraktionen von CDU und FDP haben deshalb heute einen Bericht der Landesregierung zu den Konzepten zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit für die nächste Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 06. September 2017 beantragt. Dazu erklären der sozialpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Peter Preuß, und der arbeitsmarktpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Stefan Lenzen:

Peter Preuß: „Das Problem der Langzeitarbeitslosigkeit in Nordrhein-Westfalen muss dringend gelöst werden. Wir begrüßen, dass die Landesregierung vorliegende Konzepte auf ihre Wirksamkeit überprüft und dabei auf innovative Ansätze wie beim Projektvorhaben der Stadt Dortmund setzt.“

Stefan Lenzen: „Für uns steht auch bei Langzeitarbeitslosen die Integration in den ersten Arbeitsmarkt im Fokus. Wir wollen die Privatwirtschaft in Förderprojekte einbeziehen und Betriebe bei der Einstellung und Betreuung von Langzeitarbeitslosen unterstützen. Nur so können wir die Langzeitarbeitslosigkeit in NRW wirksamer als bisher bekämpfen. Wir dürfen langzeitarbeitslose Menschen nicht in ineffektiven Fördermaßnahmen festhalten. Stattdessen brauchen wir auch Bildungskomponenten wie eine nachholende Qualifizierung oder modulare Ausbildungsbestandteile.“